

- Nachtrag: Henrik, Michael.

Die Wissenschaft vom Wert, 2. Aufl.,

Münster 2001, S. 28-34

- Exkurs: Was ist ein Numéraire?

- Preis?

Tankstelle: $1,5 \frac{\text{€}}{\text{l Benzin}}$

Preiszahl

Preismaß

- Numéraire: 1. Normierung Preissystem

→ Preiszahl = 1

2. Physische Einheiten des

Numéraires werden Preismaß

- Preis Numéraires (z.B. "Butter")

1 $\frac{\text{kg Butter}}{\text{kg Butter}}$

absoluter
Preis

- relative Preise:
$$\frac{p_i \left[\frac{N}{M_i} \right]}{p_j \left[\frac{N}{M_j} \right]} = \frac{p_i}{p_j} \left[\frac{M_j}{M_i} \right]$$

- weiter in VL-Gliederung

- 2. Fallunterscheidung von Smith

- jetzt Zustand nach Landnahme und Kapitalakkumulation

-
$$p_i = \underbrace{w l_i}_{\text{Lohn = Einkommen}} + \underbrace{\pi_i}_{\text{Gewinn}} + \underbrace{R_i}_{\text{Rente}} \quad (1.2.1.4)$$

- Begründung Komponententheorie

- Smith: Preis einer Ware i besteht voll = ständig aus Einkommenskomponenten

- Beispiel mit Lohn und Gewinn:

$$p_i = w l_i + \pi_i + c_i \quad ; \quad c_i := \text{Materialkosten}$$

- $c_i \Rightarrow$ Warenpreis $\Rightarrow c_i = w l_i^{(1)} + \pi_i^{(1)} + c_i^{(1)}$

- (1) \rightarrow eine Fertigungsstufe vorher

$$- p_i = w l_i + \pi_i + w l_i^{(1)} + \pi_i^{(1)} + c_i^{(1)}$$

$$- c_i^{(1)} \Rightarrow \text{Warenpreis} \Rightarrow c_i^{(1)} = w l_i^{(2)} + \pi_i^{(2)} + c_i^{(2)}$$

$$- p_i = w l_i + \pi_i + w l_i^{(1)} + \pi_i^{(1)} + w l_i^{(2)} + \pi_i^{(2)} + c_i^{(2)}$$

- usw ...

$$- p_i = w l_i^{(\tau)} + \pi_i^{(\tau)} ; \quad w l_i^{(\tau)} := w (l_i^{(1)} + l_i^{(2)} + l_i^{(3)} + \dots)$$
$$\pi_i^{(\tau)} := \pi_i + \pi_i^{(1)} + \pi_i^{(2)} + \dots$$

- Summierung über alle Verarbeitungsstufen:

Vertikale Integration

$$- p_i = w l_i^{(\tau)} + \pi_i^{(\tau)}$$

- $p_i > w l_i$; labour commanded $>$ labour embodied

$$- p_i > w l_i \quad (1.2.1.5)$$

$$- \text{Nach anders: } \frac{p_i}{p_j} \neq \frac{l_i}{l_j} \quad (1.2.1.6)$$

- Arbeitswerttheorie (AWT) nicht mehr gültig

- Problem: Gleichsetzung von geleisteter Arbeit & bzw. bezahlter Arbeit und Wertschöpfung der Arbeit &
 → es gibt nur "vollständig bezahlte" Arbeit (später → Marx: Mehrarbeit)
- Komponententheorie von Smith: Findet sich später wieder in der Produktionsfaktorenlehre (Arbeit, Boden, Kapital) → Say
- Smith bleibt widersprüchlich was die AWI angeht
- Hat seinen Erfolg keinem Ablenk setzen

1.2.2 David Ricardo (1772-1823)

- Phase des optimistische, harmoniegläubige Liberalismus bereits zu Ende
- Napoleonische Kriege, Restauration
- Fortschritts pessimismus (Romantik!)

- Arbeiterbewegung / Frühsozialist
- Ricardo kein Ökonom
- 1799 kurzzeitig in seine Frau →
Bibliothek "Wealth of Nations" gelesen
- Mitglied im Britische Unterhaus
- Ricardo vor allem bekannt für "Theorie der
Komparativen Kostenvorteile" → IWB
(Freihandelsbegründung)
- Klarstellung 1: Gebrauchswert (Nutzen)
→ notw. Voraussetzung für Tauschwert
→ aber keine Determinante der Höhe
des Tauschwerts
- Auflösung des Wertparadoxon: Höhe des
Tauschwerts nicht mit Gebrauchswert
verknüpfen oder erklären
- Klarstellung 2:

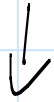
Unterscheidung

goods

(Güter)



nicht industriell
reproduzierbar



Knappheit bestimmt
Preis

(z.B. Kunstwerke
'nat. Ressourcen')

Commodities

(Waren)



industriell
reproduzierbar



AWI bestimmt
den Preis

(z.B. Fenster usw.)

- ganz wichtig: klassisches Gleichgewichtskriterium:
seltener einheitliche Profitrate

- Unternehmen sind im GG indifferent,
in welchen Sektoren der Volkswirtschaft
sie ihr Kapital einbringen

⇒ jede Produktionsalternative ist
gleich rentabel

- übliche world. gg-Modell: Angebot = Nachfrage

- Klarstellung 3: preisbestimmender Arbeitseinsatz

↙
direkt

↘
indirekt
(Vorleistung)

- Klarstellung 4: fixer vs. zirkulierendes Kapital

- sektoral unterschiedliche Produktionsperiode

- einfaches Beispiel (zwei Waren, nur direkte Arbeitszeit)

$$- p_1 = w l_1 (1+r)^{t_1} \quad (1.2.2.1)$$

$$- p_2 = w l_2 (1+r)^{t_2} \quad (1.2.2.2)$$

- t_i := Produktionszeitraum Ware i ($i = 1, 2$)

- r := uniforme Profitrate (z.B. pro Jahr)

→ gg!

- Umstellen:

$$\frac{p_1}{p_2} = \frac{wl_1 (1+r)^{t_1}}{wl_2 (1+r)^{t_2}} = \frac{l_1 (1+r)^{t_1}}{l_2 (1+r)^{t_2}}$$

$$= \frac{l_1}{l_2} (1+r)^{t_1 - t_2} \quad (1.2.2.3)$$

- Tauschverhältnisse abhängig von Einkommensverteilung und Produktionsperiode (zusätzlich zum Arbeitsinsatz)
- \rightarrow Smith: $\frac{p_1}{p_2} = \frac{wl_1}{wl_2} = \frac{l_1}{l_2} \quad (1.2.1.1)$
- Wann gilt AWT analog zu (1.2.1.1) in (1.2.2.3)?
- (1.2.1.1) und (1.2.2.3) gleich, falls:
 - (i) $r=0$
 - (ii) $t_1 = t_2$
 } extreme Spezialfälle
- (i) In Kapitalismus: Keine Produktion
- (ii) \rightarrow uniforme Produktionsperiode praktisch unmöglich

- Ricardo: AWT in Reinform nur fikt., falls (i) und/oder (ii) gelten
- Abweichung der Preise von der Arbeitswerte laut Ricardo gering: $\approx 7\%$
- "93% ige AWT"
- Sehr gute empirische Bestätigung!
- "Kommodell": Sinkende Profitrate im Zeitablauf
→ Kapitalismus hat ein "natürliches Ende"!?